1. Nachtrag

zum

WIRTSCHAFTSPLAN

2011-2012

ENTWURF

STADT WEITERSTADT

EIGENBETRIEB STADTWERKE

INHALTSVERZEICHNIS

Nachtrag Wirtschaftsplan 2011-2012

Hauptteil

Wirtschaftsplan	Seite 1 - 3
Wirtschaftsplan Erläuterung	Seite 4 - 6
Erfolgsplan Aufstellung für den Bereich Abwasser	Seite 7 - 12
Erfolgsplan Erläuterung für den Bereich Abwasser	Seite 13 - 14
Erfolgsplan Aufstellung für den Bereich Photovoltaik	Seite 15 - 17
Erfolgsplan Erläuterung für den Bereich Photovoltaik	Seite 18 - 22
Vermögensplan Aufstellung für den Bereich Abwasser	Seite 23 - 25
Vermögensplan Erläuterung für den Bereich Abwasser	Seite 26 - 27
Vermögensplan Aufstellung für den Bereich Photovoltaik	Seite 29 - 31
Vermögensplan Erläuterung für den Bereich Photovoltaik	Seite 32 - 34
Stellenübersicht Erläuterung/Aufstellung	Seite 35 - 36
Anlagen	Seite 37 - 38
Finanzplan Aufstellung für den Bereich Abwasser	Seite 39 - 41
Finanzplan Erläuterung für den Bereich Abwasser	Seite 42
Finanzplan Aufstellung für den Bereich Photovoltaik	Seite 43 - 44
Finanzplan Erläuterung für den Bereich Photovoltaik	Seite 45 - 46
Anhang	Seite 47 - 48
Entwicklung der Darlehen für den Bereich Abwasser	Seite 49 - 52
Entwicklung der Darlehen für den Bereich Photovoltaik	Seite 53 - 54

1. Nachtrag

zu den

WIRTSCHAFTSPLÄNEN

für die

WIRTSCHAFTSJAHRE 2011-2012

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09. Juni 1989 (GVBl. I S. 154 ff), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 542) i.V.m. mit § 10 der Eigenbetriebssatzung vom 11. September 2008 zuletzt geändert gemäß Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vom 16. Juli 2009.

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am

1. NACHTRAG ZU DEN WIRTSCHAFTSPLÄNEN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DIE WIRTSCHAFTSJAHRE 2011-2012

Aufgrund § 15 des Eigenbetriebsgesetz i.V.m. § 10 der Eigenbetriebssatzung hat die Stadtverordnetenversammlung die Wirtschaftspläne für die Jahre 2011 und 2012 wie folgt festgesetzt:

1. Erfolgsplan

für den Bereich Abwasserbeseitigung 2011
Erträge werden von 5.017.300,00 € um 20.000,00 € auf 5.037.300,00 € festgesetzt.
Aufwendungen werden von 4.768.910,00 € um 10.000,00 € auf 4.778.910,00 € festgesetzt.
Der Gewinn beträgt 258.390,00 €.

für den Bereich Abwasserbeseitigung 2012
Erträge werden von 5.017.300,00 € um 20.000,00 € auf 5.037.300,00 € festgesetzt.
Aufwendungen werden von 4.750.910,00 € um 54.000,00 € auf 4.696.910,00 € festgesetzt.
Der Gewinn beträgt 340.390,00 €.

für den Bereich Photovoltaikanlage 2011
Erträge werden von 198.500,00 € um 43.500,00 € auf 242.000,00 € festgesetzt.
Aufwendungen werden von 170.500,00 € um 56.600,00 € auf 227.100,00 € festgesetzt.
Der Gewinn beträgt 14.900,00 €.

für den Bereich Photovoltaikanlage 2012
Erträge werden von 198.500,00 € um 66.500,00 € auf 265.000,00 € festgesetzt.
Aufwendungen werden von 170.500,00 € um 81.400,00 € auf 251.900,00 € festgesetzt.
Der Gewinn beträgt 13.600,00 €.

2. Vermögensplan

für den Bereich Abwasser wird der Vermögensplan 2011 wie folgt aufgestellt:
Deckungsmittel werden von 5.147.390,00 € um 10.000,00 € auf 5.157.390,00 € festgesetzt.
Ausgaben werden von 5.147.390,00 € um 10.000,00 € auf 5.157.390,00 € festgesetzt.

für den Bereich Abwasser wird der Vermögensplan 2012 wie folgt aufgestellt:
Deckungsmittel werden von 1.665.390,00 € um 74.000,00 € auf 1.739.390,00 € festgesetzt.
Ausgaben werden von 1.665.390,00 € um 74.000,00 € auf 1.739.390,00 € festgesetzt.

für den Bereich Photovoltaik wird der Vermögensplan 2011 wie folgt aufgestellt:
Deckungsmittel werden von 150.881,00 € um 322.969,00 € auf 473.850,00 € festgesetzt.
Ausgaben werden von 150.881,00 € um 322.969,00 € auf 473.850,00 € festgesetzt.

für den Bereich Photovoltaik wird der Vermögensplan 2012 wie folgt aufgestellt:
Deckungsmittel werden von 163.000,00 € um 8.600,00 € auf 171.600,00 € festgesetzt.
Ausgaben werden von 163.000,00 € um 8.600,00 € auf 171.600,00 € festgesetzt.

3. Stellenplan
Es gilt die von der Stadtverordnetenversammlung mit dem Wirtschaftsplan beschlossene Stellenübersicht.

4. Kredit
Es wird kein Kredit beansprucht.

5. Kassenkredite
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird nicht geändert.

6. Verpflichtungsermächtigungen
Verpflichtungsermächtigungen werden nicht geändert.

Weiterstadt, den

Für den Magistrat

Rohrbach, Bürgermeister

1. NACHTRAG ZU DEN WIRTSCHAFTSPLÄNEN DER STADTWERKE WEITERSTADT ERLÄUTERUNGEN

Allgemein

Die Stadtwerke Weiterstadt wurden am 01. Januar 1990 gegründet und haben die Aufgabe, die Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet sicherzustellen. Seit 2009 ist durch eine Satzungsänderung der Eigenbetriebssatzung die Stromerzeugung aufgrund einer Photovoltaikanlage aufgenommen worden. Die Stadtwerke sind in der Rechtsform als ein Eigenbetrieb der Stadt Weiterstadt organisiert. Dieses stellt ein unselbstständiges Sondervermögen dar, das von den Schwerfälligkeiten des öffentlichen Haushaltsrechts befreit ist. Daher findet sich der Eigenbetrieb nur mit den erwartenden Ergebniszahlen im Haushaltsplan der Stadt wieder. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes wird dem Haushaltsplan der Stadt als Anlage beigefügt. Daher muss die Aufstellung so rechtzeitig erfolgen, dass eine Abstimmung mit dem Haushalt möglich ist. Wenn sich im Laufe des Jahres sich weitere Verpflichtungsermächtigungen ergeben, muss ein Nachtrag erfolgen.

Ziel des Wirtschaftsplanes ist es, die Wirtschaftlichkeit und Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens zu sichern. Die privatwirtschaftlichen Unternehmen werden mit dem Ziel geführt, einen maximalen wirtschaftlichen Gewinn zu erreichen. Die öffentlichen Einrichtungen dagegen sollen kostendeckend wirtschaften, daher werden die Gebührensätze den Kosten so angepasst, dass eine wirtschaftliche Stabilität entsteht. Wie auch in der freien Wirtschaft ist daher eine gewisse Vorplanung erforderlich. Diese besteht aus einer kurzfristigen und einer langfristigen Planung. Daher ist im Eigenbetriebsgesetz vorgeschrieben, dass der Wirtschaftsplan gewisse Bestandteile enthalten muss. Für die kurzfristige Planung muss er einen Erfolgs-, Vermögens- und Stellenplan beinhalten und für die langfristige Planung einen Finanzplan.

Gesetzliche Grundlagen

Für den Wirtschaftsplan gelten die gesetzlichen Grundlagen nach

- § 15 Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09. Juni 1989 (GVBl. I S. 154 ff), zuletzt geändert
  durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 542) i.V.m. mit

- § 10 der Eigenbetriebssatzung vom 11. September 2008 zuletzt geändert gemäß Beschlussfassung
  der Stadtverordnetenversammlung vom 16. Juli 2009.

Rechtliche Grundlagen

Die Stadtwerke Weiterstadt sind in der Rechtsform ein Eigenbetrieb der Stadt Weiterstadt. Sie haben die Aufgaben die Abwasserbeseitigung in den Stadtteilen durchzuführen und die Stromerzeugung mit Photovoltaik.
Das Wirtschaftsjahr beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember. Das Stammkapital beträgt laut Eigenbetriebssatzung 12.271.005,15 EUR. Für die kaufmännische Betriebsleitung ist Frau Tanja Aussmann, für die technische Betriebsleitung ist Herr Klaus Wigand zuständig.
Der Wirtschaftsplan wird von der Betriebsleitung unter den Aspekten der Haushaltsgrundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit aufgestellt. Der Entwurf wird in die Betriebskommission eingebracht. Diese berät den Wirtschaftsplanentwurf und leitet ihn dann zur verbindlichen Beschlussfassung über den Magistrat an die Stadtverordnetenversammlung weiter.

Steuerrechtliche Grundlagen
Der Bereich der Abwasserbeseitigung stellt eine Hoheitsaufgabe dar, die nicht den Ertragssteuern (Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer) und der Umsatzsteuer unterliegt. Der Bereich der Photovoltaikanlage ist Ertragssteuer- und Umsatzsteuerpflichtig.

Wirtschaftsplan 2011

Der durch die Betriebskommission festgestellte und durch den Magistrat sowie durch die Stadtverordnetenversammlung zu beschließende Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 weist im

Erfolgsplan für den Bereich Abwasserbeseitigung
Erträge in Höhe von 5.017.300,00 € um 20.000,00 € auf 5.037.300,00 €,
Aufwendungen in Höhe von 4.768.910,00 € um 10.000,00 € auf 4.778.910,00 €,
Gewinn 258.390,00 € aus und im

Erfolgsplan für den Bereich Photovoltaik
Erträge in Höhe von 198.500,00 € um 43.500,00 € auf 242.000,00 €,
Aufwendungen in Höhe von 170.500,00 € um 56.600,00 € auf 227.100,00 € festgesetzt.
Gewinn 14.900,00 € aus.

Der durch die Betriebskommission festgestellte und durch den Magistrat sowie durch die Stadtverordnetenversammlung zu beschließende Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 werden

im Vermögensplan für den Bereich Abwasser
Deckungsmittel von 5.147.390,00 € um 10.000,00 € auf 5.157.390,00 € und
Ausgaben von 5.147.390,00 € um 10.000,00 € auf 5.157.390,00 € erhöht,

im Vermögensplan für den Bereich Photovoltaik
Deckungsmittel von 150.881,00 € um 322.969,00 € auf 473.850,00 € und.
Ausgaben von 150.881,00 € um 322.969,00 € auf 473.850,00 € erhöht

und ist somit ausgeglichen. Es werden keine Kredite beansprucht. Der Bau der Photovoltaikdachanlage auf der Adam-Danz-Halle wird intern durch den Bereich Abwasser finanziert. Der eingestellte Vermögensbetrag wird in Höhe des Euribors verzinst.

Es gilt die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Stellenübersicht.

Wirtschaftsplan 2012

Der durch die Betriebskommission festgestellte und durch den Magistrat sowie durch die Stadtverordnetenversammlung zu beschließende Wirtschaftsplan für das Jahr **2012** weist im

Erfolgsplan für den Bereich Abwasserbeseitigung
Erträge in Höhe von 5.017.300,00 € um 20.000,00 € auf 5.037.300,00 €,
Aufwendungen in Höhe von 4.750.910,00 € um 54.000,00 € auf 4.696.910,00 €,
Gewinn 258.390,00 € aus und im

Erfolgsplan für den Bereich Photovoltaik
Erträge in Höhe von 198.500,00 € um 66.500,00 € auf 265.000,00 €,
Aufwendungen in Höhe von 170.500,00 € um 81.400,00 € auf 251.900,00 € festgesetzt.
Gewinn 13.600,00 € aus.

Der durch die Betriebskommission festgestellte und durch den Magistrat sowie durch die Stadtverordnetenversammlung zu beschließende Wirtschaftsplan für das Jahr **2011** werden

im Vermögensplan für den Bereich Abwasser
Deckungsmittel von 1.665.390,00 € um 74.000,00 € auf 1.739.390,00 € und
Ausgaben von 1.665.390,00 € um 74.000,00 € auf 1.739.390,00 € erhöht,

im Vermögensplan für den Bereich Photovoltaik
Deckungsmittel von 163.000,00 € um 8.600,00 € auf 171.600,00 € und.
Ausgaben von 163.000,00 € um 8.600,00 € auf 171.600,00 € erhöht

und ist somit ausgeglichen. Es werden keine Kredite beansprucht.

Es gilt die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene **Stellenübersicht.**

1. NACHTRAG

zum

ERFOLGSPLAN

für den Bereich Abwasser

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 i.V.m. § 16 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 218). Die Gliederung erfolgt nach § 24 (1) des Eigenbetriebsgesetz i.V.m. § 275 (2) HGB

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am

1. NACHTRAG ZUM ERFOLGSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR ABWASSERBESEITIGUNG AUFSTELLUNG

		Planansatz 2012 €	Planansatz 2011 €	Planansatz 2010 €	Gewinn- und Verlustrechnung 2009 €
1. Umsatzerlöse					
Konto					
8301	Schmutzwassergebühren	2.995.000,00	2.995.000,00	2.995.000,00	2.783.452,16
8302	Benutzungsgebühren Hausklärungen	13.000,00	13.000,00	13.000,00	12.990,08
8303	Gebühren Abwasseruntersuchungen	7.000,00	7.000,00	7.000,00	13.744,08
8306	Niederschlagswassergebühren	1.600.000,00	1.600.000,00	1.590.000,00	1.593.040,11
8950	Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	100.000,00	100.000,00	100.000,00	97.126,79
		4.715.000,00	**4.715.000,00**	**4.705.000,00**	**4.500.353,22**
2. Sonstige betriebliche Erträge					
Konto					
2520	Periodenfremde Erträge	2.000,00	2.000,00	2.000,00	46.318,84
2700	Entgelte Ausschreibungen	500,00	500,00	500,00	0,00
2701	Sonstige betriebliche Erträge	20.800,00	20.800,00	800,00	122,51
2702	Erträge aus Weiterberechnungen	1.000,00	1.000,00	1.000,00	9.120,62
2703	Mahngebühren, Rückbuchungsgebühr	3.000,00	3.000,00	2.000,00	3.149,52
2742	Versicherungsentschädigungen	1.000,00	1.000,00	1.000,00	0,00
2704	Skontoertrag	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.438,02
2735	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	2.000,00	2.000,00	2.000,00	27.759,86
2736	Herabsetzung pauschaler Wertberechtigung	0,00	0,00	0,00	1.000,00
8951	Erträge aus Auflösung von Investitionszuschüssen	263.000,00	263.000,00	263.000,00	262.595,63
2800	Erträge aus Anlagenabgang	500,00	500,00	500,00	0,00
		297.300,00	**297.300,00**	**276.300,00**	**353.505,00**
Summe Erlöse und Erträge		**5.012.300,00**	**5.012.300,00**	**4.981.300,00**	**4.853.858,22**

		Planansatz 2012 €	Planansatz 2011 €	Planansatz 2010 €	Gewinn- und Verlust-rechnung 2009 €
3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren					
Konto					
3108	Stromkosten	200.000,00	200.000,00	200.000,00	182.471,75
3113	Öl, Gas, Wasser	40.000,00	40.000,00	40.000,00	26.463,99
3110	Reinigungsmittel	2.500,00	2.500,00	2.500,00	1.329,15
3111	Kalk- und Fällungsmittel	90.000,00	90.000,00	85.000,00	81.285,08
3116	Labormaterial	24.000,00	24.000,00	24.000,00	16.108,33
3960	Bestandsveränderung RHB-Stoffe	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	7.490,50
		351.500,00	**351.500,00**	**346.500,00**	**315.148,80**
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Konto					
3101	Schlamm- und Wasseruntersuchung	8.000,00	8.000,00	8.000,00	7.478,36
3102	Fremdvergabe Reinigungsarbeiten	12.000,00	12.000,00	12.000,00	10.893,27
3103	Klärschlammentsorgung	135.000,00	135.000,00	135.000,00	118.467,62
3104	Fäkalschlamm und Hausklärung	12.000,00	12.000,00	12.000,00	8.495,64
3105	Unterhaltung der Grundstücke	25.000,00	35.000,00	25.000,00	16.604,13
3106	Unterhaltung des Kanals	150.000,00	150.000,00	150.000,00	90.683,43
3107	Unterhaltung Inventar	200.000,00	200.000,00	200.000,00	190.010,61
3109	Kanalreinigung	100.000,00	100.000,00	100.000,00	87.777,08
3114	Bewirtschaftungskosten	10.000,00	10.000,00	10.000,00	8.673,16
3115	Wartungsverträge	23.000,00	23.000,00	23.000,00	13.487,37
4540	Haltung von Fahrzeugen	15.000,00	15.000,00	13.000,00	14.274,26
4550	Leasing von Fahrzeugen	2.500,00	2.500,00	2.000,00	2.016,00
4391	Abwasseruntersuchungen	7.000,00	7.000,00	7.000,00	5.592,96
		699.500,00	**709.500,00**	**697.000,00**	**574.453,89**
5. Entgelt für Beschäftigte					
Konto					
4100	Entgelt für die kaufmännische Verwaltung	235.000,00	227.000,00	210.000,00	212.783,92
4105	Beamtenbesoldung	0,00	0,00	0,00	18.744,72
4110	Entgelt für die Technik	268.000,00	268.000,00	262.000,00	266.922,59
4734	Inanspruchnahme Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	0,00
		503.000,00	**495.000,00**	**472.000,00**	**498.451,23**

		Planansatz 2012 €	Planansatz 2011 €	Planansatz 2010 €	Gewinn- und Verlustrechnung 2009 €
6. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung					
Konto					
4130	Sozialversicherung Verwaltung	47.000,00	46.000,00	42.000,00	37.863,26
4135	Sozialversicherung Technik	55.000,00	55.000,00	55.000,00	53.650,19
4138	Berufsgenossenschaft Hessen	2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.793,88
4141	Untersuchungskosten	500,00	500,00	500,00	350,77
4140	Beihilfen	500,00	500,00	1.400,00	853,08
4150	Umlage für Beamte	0,00	0,00	0,00	8.742,80
4160	ZVK Verwaltung	21.000,00	20.000,00	18.000,00	16.405,50
4170	Versorgungsrücklage Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00
4165	ZVK Technik	23.000,00	23.000,00	23.000,00	22.643,56
		149.000,00	**147.000,00**	**141.900,00**	**142.303,04**
7. Abschreibungen					
Konto					
4860	Afa immaterielle WG	23.000,00	23.000,00	23.000,00	37.821,10
4864	Afa auf Grundstücke und Gebäude	500.000,00	500.000,00	500.000,00	499.674,00
4865	Afa auf Kanalanlagen	500.000,00	500.000,00	530.000,00	491.283,97
4866	Afa auf Sachanlagen	670.000,00	670.000,00	670.000,00	666.140,80
4867	Afa auf Betriebsausstattung	35.000,00	35.000,00	35.000,00	27.824,39
4870	Afa auf GWG	2.000,00	2.000,00	2.000,00	3.651,00
		1.730.000,00	**1.730.000,00**	**1.760.000,00**	**1.726.395,26**
8. Versicherungen, Beiträge und Abgaben					
Konto					
4360	Versicherungen	13.500,00	13.500,00	13.500,00	12.894,91
4372	Mitgliedsbeiträge	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.100,21
4520	KFZ-Versicherung	1.000,00	1.000,00	1.500,00	666,50
		16.000,00	**16.000,00**	**16.500,00**	**14.661,62**

		Planansatz 2012 €	Planansatz 2011 €	Planansatz 2010 €	Gewinn- und Verlustrechnung 2009 €
9. Verschiedene betriebliche Kosten					
Konto					
4374	Verwaltungskostenanteile	105.000,00	100.000,00	90.000,00	95.980,99
4120	Aufwandsentschädigungen	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.078,24
4610	Öffentlichkeitsarbeit/Werbekosten	2.000,00	2.000,00	2.000,00	0,00
4804	EDV Kosten	15.000,00	15.000,00	20.000,00	13.059,98
4810	Kosten des Geldverkehrs	4.000,00	4.000,00	4.000,00	5.996,07
4830	Werkzeug und Kleinteile bis 50,-- €	1.000,00	1.000,00	1.000,00	108,46
4900	Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.000,00	10.000,00	10.000,00	5.468,61
4901	Schutzkleidung	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.039,25
4902	Schuldendiensthilfe KIV	0,00	0,00	0,00	1.653,00
4903	Sicherheitstechnischer Dienst	1.300,00	1.300,00	1.300,00	0,00
4904	Gewässerschutz, Fremdvergabe	6.500,00	6.500,00	6.500,00	5.688,20
4906	Inserate und Bekanntmachungen	2.500,00	2.500,00	2.500,00	1.771,79
4910	Postgebühren / Frachtgebühren	12.000,00	12.000,00	12.000,00	9.524,59
4920	Fernmeldegebühren	10.000,00	10.000,00	10.000,00	5.047,94
4930	Bürobedarf	3.000,00	3.000,00	3.000,00	2.690,02
4940	Bücher und Zeitschriften	2.000,00	2.000,00	2.000,00	847,31
4945	Aus- und Fortbildung, Dienstreisen	13.000,00	13.000,00	5.000,00	4.993,71
4950	Rechts- und Beratungskosten	10.000,00	10.000,00	10.000,00	0,00
4957	Abschluss- und Prüfungskosten	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
4960	Miete Kopierer	3.000,00	3.000,00	3.000,00	2.123,11
4981	Schädlingsbekämpfung	8.000,00	8.000,00	8.000,00	3.863,58
4982	Abwasserabgabe	70.000,00	70.000,00	70.000,00	52.759,90
4983	Verwaltungs- und Betriebsausgaben	12.000,00	22.000,00	12.000,00	8.249,34
3704	Skontoaufwand	10,00	10,00	10,00	0,00
		309.810,00	**314.810,00**	**291.810,00**	**238.944,09**
10. Sonstige Aufwendungen					
Konto					
2040	Periodenfremde Aufwendungen	2.000,00	2.000,00	2.000,00	765,60
		2.000,00	**2.000,00**	**2.000,00**	**765,60**
11. Verluste aus Abgang des AV					
Konto					
2030	Restbuchwerte	0,00	0.000,00	0,00	6.249,68
		0,00	**0.000,00**	**0,00**	**6.249,68**

	Planansatz 2012 €	Planansatz 2011 €	Planansatz 2010 €	Gewinn- und Verlustrechnung 2009 €
12. Verluste aus Abgang des UV				
Konto				
2450 Pauschale Wertberichtigung	5.000,00	5.000,00	5.000,00	0,00
2460 Forderungsausfall	20.000,00	20.000,00	10.000,00	0,00
	25.000,00	**25.000,00**	**15.000,00**	**0,00**
13. Zinsen und ähnliche Ertäge				
Konto				
2650 Zinsertrag	30.000,00	30.000,00	20.000,00	16.767,36
2651 Zinsen aus Forderungen	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.165,07
	35.000,00	**35.000,00**	**25.000,00**	**21.932,43**
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
Konto				
2100 Zinsaufwand Darlehen	920.000,00	997.000,00	1.017.000,00	1.003.930,01
2101 Zinsaufwand Darlehen Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
2102 Zinsaufwand Kassenkredit	100,00	100,00	100,00	0,00
2103 Zinsaufwand Kontokorrent	100,00	100,00	100,00	2,35
	920.200,00	**997.200,00**	**1.017.200,00**	**1.003.932,36**
15. Sonstige Steuern				
Konto				
4510 KFZ-Steuern	900,00	900,00	900,00	734,99
	900,00	**900,00**	**900,00**	**734,99**
Summe Aufwendungen	**4.706.910,00**	**4.778.910,00**	**4.760.810,00**	**4.522.040,56**

	Planansatz 2012 €	Planansatz 2011 €	Planansatz 2010 €	Gewinn- und Verlustrechnung 2009 €
Einnahmen aus Erlöse und Erträge	5.047.300,00	5.047.300,00	5.006.300,00	4.875.790,65
Aufwendungen	4.706.910,00	4.778.910,00	4.760.810,00	4.522.040,56
Gewinn/Verlust	**340.390,00**	**258.390,00**	**245.490,00**	**353.750,09**

1. NACHTRAG ZUM ERFOLGSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH ABWASSER ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines
Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2010, auch die Erträge, Erlöse und Aufwendungen die erst außerhalb des Wirtschaftsjahres zu tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben führen. Der Erfolgsplan stellt auf die für das Wirtschaftsjahr 2011 und 2012 zu erwartende Gewinn- und Verlustrechnung ab. Daher muss er alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen enthalten, die Auswirkungen auf den Betriebserfolg haben. Er dient somit der Vorabschätzung des Ergebnisses und ermöglicht so, die Wirtschaftsführung zu kontrollieren.

Erfolgsplan 2011

2. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge (Konto 2701) ~ **20.800,00 €**
Die sonstigen betrieblichen Erträge werden von 800,00 € um 20.000,00 € erhöht. Sie betreffen die Verwaltungskostenanteile von den Bereich Photovoltaik.

Kaufmännische Verwaltung	~	6.000,00 €
Technische Verwaltung	~	11.000,00 €
Weiterberechnung Stadt	~	3.000,00 €

Summe sonstige betriebliche Erträge **297.300,00 €**

4. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Unterhaltung der Grundstücke (Konto 3105) ~ **35.000,00 €**
Im Betriebsgebäude Kläranlage Weiterstadt sollen die Fenster erneuert werden, daher wird die Unterhaltung der Grundstücke von 25.000,00 € um 10.000,00 € erhöht.

Summe Aufwendungen für bezogene Leistungen ~ **709.500,00 €**

12. Verluste aus Abgang des Umlaufvermögens

Forderungsausfall (Konto 2460) ~ **20.000,00 €**
Aufgrund von Insolvenzanmeldungen müssen Forderungen niedergeschlagen werden. Einzelwertberichtigungen werden zu 50% der angemeldeten Vollstreckungsforderungen gebildet.

Summe Verluste aus Abgang des Umlaufvermögens **25.000,00 €**

Erfolgsplan 2012

2. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge (Konto 2701) ~ **20.800,00 €**

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden von 800,00 € um 20.000,00 € erhöht. Sie betreffen die Verwaltungskostenanteile von den Bereich Photovoltaik.

Kaufmännische Verwaltung	~	6.000,00 €
Technische Verwaltung	~	11.000,00 €
Weiterberechnung Stadt	~	3.000,00 €

Summe sonstige betriebliche Erträge **277.300,00 €**

14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwand (Konto 2100-2103) ~ **920.200,00 €**

Durch Umschuldungen von Darlehen wird ein niedriger Zinssatz erreicht, sodass mit einer Zinseinsparung von 54.000,00 € gerechnet wird.

Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen ~ **920.200,00 €**

12. Verluste aus Abgang des Umlaufvermögens

Forderungsausfall (Konto 2460) ~ **20.000,00 €**

Aufgrund von Insolvenzanmeldungen müssen Forderungen niedergeschlagen werden. Einzelwertberichtigungen werden zu 50% der angemeldeten Vollstreckungsforderungen gebildet.

Summe Verluste aus Abgang des Umlaufvermögens **25.000,00 €**

1. NACHTRAG

zum

ERFOLGSPLAN

für den Bereich Photovoltaik

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 i.V.m. § 16 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 218).
Die Gliederung erfolgt nach § 24 (1) des Eigenbetriebsgesetz i.V.m. § 275 (2) HGB

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am

ERFOLGSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR PHOTOVOLTAIKANLAGE AUFSTELLUNG

	Planansatz 2012 €	Planansatz 2011 €	Planansatz 2010 €	Gewinn- und Verlust-rechnung 2009 €
1. Erlöse Photovoltaikanlage				
Konto				
8500 Stromerlöse RBB	200.000,00	200.000,00	180.000,00	3.000,00
8510 Stromerlöse Dach	65.500,00	42.000,00	0,00	0,00
	265.500,00	**242.000,00**	**180.000,00**	**3.000,00**
2. Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen				
Konto				
3331 Wartung	10.000,00	7.000,00	8.000,00	0,00
3332 Instandhaltung	5.000,00	4.500,00	2.500,00	648,20
3334 Stromkosten	2.200,00	1.500,00	1.000,00	0,00
	17.200,00	**13.000,00**	**11.500,00**	**648,20**
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Konto				
3335 Telefonkosten	1.200,00	1.100,00	1.000,00	0,00
3336 Sonstige betriebliche Kosten	2.000,00	1.000,00	500,00	0,00
4340 Pacht	1.000,00	500,00	0,00	0,00
4330 Verwaltungskostenanteile	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00
4350 Versicherung	5.000,00	3.500,00	4.000,00	277,35
	29.200,00	**26.100,00**	**5.500,00**	**277,35**
4. Abschreibungen				
Konto				
4880 Abschreibungen	158.000,00	146.500,00	125.000,00	8.351,57
	158.000,00	**146.500,00**	**125.000,00**	**8.351,57**
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
Konto				
2105 Zinsaufwand Darlehen	45.000,00	39.000,00	45.000,00	4.619,23
	45.000,00	**39.000,00**	**45.000,00**	**4.619,23**

	Planansatz 2012	Planansatz 2011	Planansatz 2010	Gewinn- und Verlust-rechnung 2009
6. Sonstige Steuern				
Konto				
2231 Körperschaftssteuer	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00
2232 Gewerbesteuer	2.500,00	2.500,00	0,00	0,00
	2.500,00	**2.500,00**	**0,00**	**0,00**
Summe Aufwendungen	**251.900,00**	**227.100,00**	**187.000,00**	**13.896,35**
Einnahmen aus Erlöse und Erträge	265.500,00	242.000,00	180.000,00	3.000,00
Aufwendungen	251.900,00	227.100,00	187.000,00	13.896,35
Gewinn/Verlust	**13.600,00**	**14.900,00**	**-7.000,00**	**-10.896,35**

1. NACHTRAG ZUM ERFOLGSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH PHOTOVOLTAIK ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines
Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2011 und 2012, auch die Erträge, Erlöse und Aufwendungen die erst außerhalb des Wirtschaftsjahres zu tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben führen. Der Erfolgsplan stellt auf die für das Wirtschaftsjahr 2011 und 2012 zu erwartende Gewinn- und Verlustrechnung ab. Daher muss er alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen enthalten, die Auswirkungen auf den Betriebserfolg haben. Er dient somit der Vorabschätzung des Ergebnisses und ermöglicht so, die Wirtschaftsführung zu kontrollieren.

Erfolgsplan 2011

Die Erhöhungen bei den Erlösen und Ausgaben betreffen die Ausstattung von Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden.

1. Umsatzerlöse

Stromerlöse Regenrückhaltebecken (Konto 8500) ~ **200.000,00 €**
Der Stromnetzbetreiber HSE zahlt eine Stromeinspeisevergütung von 0,3194 €/kWh.
Der Ertrag beträgt gemäß Gutachten 915 kWh je Anlagengrößeneinheit (kWp). Die Größe der Anlage beträgt 475 kWp. Die Anlage verfügt über eine zweiachsige Nachführung.
Jährliche Einnahmen: 1015 x 475 x 0,3194 *1,3 ~ 200.000,00 €. Im Nachtrag kommt es zu einer Erhöhung von 180.000,00 € um 20.000,00 €.

Stromerlöse Dach (Konto 8510) ~ **42.000,00 €**
Der Stromnetzbetreiber HSE zahlt eine Stromeinspeisevergütung für jede Dacheinheit. Im Nachtrag 2011 kommt es zu einer Erhöhung von 48.000,00 €, im Wirtschaftsplan 2011 waren 18.500,00 € veranschlagt.

Kläranlage Gräfenhausen	~	18.500,00 €
Adam-Danz-Halle	~	23.500,00 €

Summe der Umsatzerlöse **242.000,00 €**

2. Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen

Wartungsverträge (Konto 3331) ~ **7.000,00 €**
Ein Wartungsvertrag beinhaltet den Austausch und die Bereitstellung von Betriebsmitteln und Ersatzteilen sowie die Softwarepflege. Im Nachtrag 2011 kommt es zu einer Verringerung von 2.000,00 €, im Wirtschaftsplan 2011 waren 9.000,00 € veranschlagt.

Stromkosten (Konto 3334) ~ 1.500,00 €
Stromkosten. Im Nachtrag 2011 kommt es zu einer Erhöhung von 500,00 €, im Wirtschaftsplan 2011 waren 1.000,00 € veranschlagt.

Summe für Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen 13.000,00 €

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Telefonkosten (Konto 3335) ~ 1.100,00 €
Internetverbindung zur Ablesung von Einspeisedaten. Im Nachtrag 2011 kommt es zu einer Erhöhung von 100,00 €, im Wirtschaftsplan 2011 waren 1.000,00 € veranschlagt.

Sonstige betriebliche Kosten ~ 1.000,00 €
Werbekosten, Bewirtungskosten, Seminarkosten. Im Nachtrag 2011 kommt es zu einer Erhöhung von 500,00 €, im Wirtschaftsplan 2011 waren 500,00 € veranschlagt.

Pacht (Konto 4340) ~ 500,00 €
Für die Erweiterung der PV-Dachanlagen auf städtischen Gebäuden zahlen die Stadtwerke Pacht an den Eigenbetrieb KIS. Pachtkosten waren im Wirtschaftsplan 2011 nicht geplant.

Verwaltungskostenanteile (Konto 4330) ~ 20.000,00 €
Für die Arbeiten für den Bereich Photovoltaik werden folgende Verwaltungskosten im Nachtrag veranschlagt, die im Wirtschaftsplan 2011 nicht geplant waren:

Kaufmännische Verwaltung	~	6.000,00 €
Technische Verwaltung	~	11.000,00 €
Weiterberechnung Stadt	~	3.000,00 €

Versicherungen (Konto 4350) ~ 3.500,00 €
Die Versicherungssumme enthält die Jahresprämie für die technischen Anlagen. Im Nachtrag 2011 kommt es zu einer Veringerung von 500,00 €, im Wirtschaftsplan 2011 waren 4.000,00 € veranschlagt.

Summe für betriebliche Aufwendungen ~ 26.100,00 €

4. Abschreibungen

Abschreibung (Konto 4880) ~ 146.500,00 €
Die Wertminderung des abnutzbaren Anlagegutes wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Im Nachtrag 2011 kommt es zu einer Erhöhung von 11.500,00 €, im Wirtschaftsplan 2011 waren 135.000,00 € veranschlagt.

Summe Abschreibungen ~ 146.500,00 €

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwand (Konto 2105) ~ **39.000,00 €**
Zinsaufwendung des Darlehens. Im Nachtrag 2011 kommt es zu einer Erhöhung von 19.000,00 €, im Wirtschaftsplan 2011 waren 20.000,00 € veranschlagt.

Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen ~ **39.000,00 €**

6. Sonstige Steuern

Gewerbesteuer (Konto 2232) ~ **2.500,00 €**
Gewerbesteuer ist eine Aufwandsteuer und mindert den steuerpflichtigen Gewinn. Im Nachtrag 2011 kommt es zu einer Verringerung von 2.500,00 €, im Wirtschaftsplan 2011 waren 5.350,00 € veranschlagt.

Körperschaftssteuer (Konto 2232) ~ **1.000,00 €**
Körperschaftssteuer ist eine Personensteuer, die zunächst als Aufwand gebucht wird, aber den steuerpflichtigen Gewinn nicht mindern darf. Sie wird als nicht abzugsfähige Betriebsausgabe aus dem Gewinn bezahlt.

Summe Sonstige Steuern ~ **2.500,00 €**

Erfolgsplan 2012

Die Erhöhungen bei den Erlösen und Ausgaben betreffen die Ausstattung von Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden.

1. Umsatzerlöse

Stromerlöse Regenrückhaltebecken (Konto 8500) ~ **200.000,00 €**
Der Stromnetzbetreiber HSE zahlt eine Stromeinspeisevergütung von 0,3194 €/kWh.
Der Ertrag beträgt gemäß Gutachten 915 kWh je Anlagengrößeneinheit (kWp). Die Größe der Anlage beträgt 475 kWp. Die Anlage verfügt über eine zweiachsige Nachführung.
Jährliche Einnahmen: 915 x 475 x 0,3194 *1,3 ~ 180.000,00 €. Im Nachtrag kommt es zu einer Erhöhung von 180.000,00 € um 20.000,00 €.

Stromerlöse Dach (Konto 8510) ~ **65.500,00 €**
Der Stromnetzbetreiber HSE zahlt eine Stromeinspeisevergütung für jede Dacheinheit. Im Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 95.500,00 €, im Wirtschaftsplan 2012 waren 18.500,00 € veranschlagt.

Kläranlage Gräfenhausen	~	18.500,00 €
Adam-Danz-Halle	~	48.000,00 €

Summe der Umsatzerlöse **65.500,00 €**

2. Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen

Wartungsverträge (Konto 3331) ~ 10.000,00 €
Ein Wartungsvertrag beinhaltet den Austausch und die Bereitstellung von Betriebsmitteln und Ersatzteilen sowie die Softwarepflege. Im Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 1.000,00 €, im Wirtschaftsplan 2012 waren 9.000,00 € veranschlagt.

Instandhaltung Inventar (Konto 3332) ~ 5.000,00 €
Reparatur und Instandhaltung der elektronischen und maschinellen Anlagen der Photovoltaikanlage, die nicht durch Wartungsverträge gedeckt sind. Im Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 500,00 €, im Wirtschaftsplan 2012 waren 4.500,00 € veranschlagt.

Stromkosten (Konto 3334) ~ 2.200,00 €
Stromkosten. Im Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 1.000,00 €, im Wirtschaftsplan 2012 waren 1.000,00 € veranschlagt.

Summe für Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen 29.200,00 €

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Telefonkosten (Konto 3335) ~ 1.200,00 €
Internetverbindung zur Ablesung von Einspeisedaten Im Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 200,00 €, im Wirtschaftsplan 2012 waren 1.000,00 € veranschlagt.

Sonstige betriebliche Kosten ~ 2.000,00 €
Werbekosten, Bewirtungskosten und Seminarkosten. Im Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 1.500,00 €, im Wirtschaftsplan 2012 waren 500,00 € veranschlagt.

Pacht (Konto 4340) ~ 1.000,00 €
Für die Erweiterung der PV-Dachanlagen auf städtischen Gebäuden zahlen die Stadtwerke Pacht an den Eigenbetrieb KIS. Pachtkosten waren im Wirtschaftsplan 2012 nicht geplant.

Verwaltungskostenanteile (Konto 4330) ~ 20.000,00 €
Für die Arbeiten für den Bereich Photovoltaik werden folgende Verwaltungskosten im Nachtrag veranschlagt, die im Wirtschaftsplan 2012 nicht geplant waren:

Kaufmännische Verwaltung	~	6.000,00 €
Technische Verwaltung	~	11.000,00 €
Weiterberechnung Stadt	~	3.000,00 €

Versicherungen (Konto 4350) ~ **5.000,00 €**

Die Versicherungssumme enthält die Jahresprämie für die technischen Anlagen. Im Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 1.000,00 €, im Wirtschaftsplan 2012 waren 4.000,00 € veranschlagt.

Summe für betriebliche Aufwendungen ~ **33.700,00 €**

4. Abschreibungen

Abschreibung (Konto 4880) ~ **158.000,00 €**
Die Wertminderung des abnutzbaren Anlagegutes wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Im Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 23.000,00 €, im Wirtschaftsplan 2012 waren 135.000,00 € veranschlagt.

Summe Abschreibungen ~ **158.000,00 €**

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwand (Konto 2105) ~ **45.000,00 €**
Zinsaufwendung des Darlehens. Im Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 25.000,00 €, im Wirtschaftsplan 2012 waren 20.000,00 € veranschlagt.

Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen ~ **45.000,00 €**

6. Sonstige Steuern

Gewerbesteuer (Konto 2232) ~ **2.500,00 €**
Gewerbesteuer ist eine Aufwandsteuer und mindert den steuerpflichtigen Gewinn.

Körperschaftssteuer (Konto 2232) ~ **1.000,00 €**
Körperschaftssteuer ist eine Personensteuer, die zunächst als Aufwand gebucht wird, aber den steuerpflichtigen Gewinn nicht mindern darf. Sie wird als nicht abzugsfähige Betriebsausgabe aus dem Gewinn bezahlt.

Summe Sonstige Steuern ~ **2.500,00 €**

1. NACHTRAG

zum

VERMÖGENSPLAN

für den Bereich Abwasser

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 i.V.m. § 17 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 218). Es gelten die allgemeinen Grundsätze der Haushaltswirtschaft nach §115 (3) HGO

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am

1. Nachtrag zum Vermögensplan der Stadtwerke Weiterstadt
Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	2012	2011	Erläuterungen
1.	890	Zuführung zu Gewinnvorträgen (Eigenkapital)	340.390,00 €	258.390,00 €	Jahresgewinne aus Planansätzen des Erfolgsplans
2.	846	Zuführung zu Rücklagen	150.610,00 €	232.610,00 €	Zuführung zur Kapitalrücklage
3.	4860-4870	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen: Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.730.000,00 €	1.730.000,00 €	laut Erfolgsplan
4.	930	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	50.000,00 €	50.000,00 €	Kanalanschlusskosten und Beiträge
5.		abzüglich der Entnahmen aus der Bilanzposition:			Abschreibungen aus einmaligen Einnahmen der Vorjahre:
	8950	Empfangene Ertragszuschüsse	- 100.000,00 €	- 100.000,00 €	Kanal- und Hausanschlussbeiträge
	8951	Investitionszuschüsse	- 263.000,00 €	- 263.000,00 €	Landeszuweisungen
6.		abzüglich Auflösung langfristiger Rückstellungen:			
	970	Rückstellung Altersteilzeit	- 18.000,00 €	- 18.000,00 €	Inanspruchnahme von Altersteilzeit
7.	890	Entnahme aus Gewinnvorträgen	- 150.610,00 €	- 232.610,00 €	Inanspruchnahme von Überschüssen für die Verzinsung Eigenkapital
8.	631-652	Kredite	- €	3.500.000,00 €	Umschuldung von Krediten
		Deckungsmittel des Vermögensplanes gesamt:	**1.739.390,00 €**	**5.157.390,00 €**	

Ausgaben (Mittelverwendung) für den Bereich Abwasser

Planansatz **Investitionen (nachrichtlich)**

Lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2012	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2011	Verpflichtungsermächtigungen der Wirtschaftsjahre	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	Mittel bereitgestellt im Wirtschaftsjahr:	
		Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Abwasserbeseitigung							
1	110	Erwerb von Sachanlagen							
		Treppenhaus KA Weiterstadt		90.000,00 €		90.000,00 €		2011:	90.000,00 €
									90.000,00 €
2	10-480	Erwerb von beweglichen Anlagen	30.000,00 €	18.500,00 €					
3	440	Kaufm. und technische Verwaltung	10.000,00 €	9.990,00 €					
4	271, 400	Kläranlage Weiterstadt	100.000,00 €	100.000,00 €					
5	269, 402	Kläranlage Gräfenhausen	100.000,00 €	80.000,00 €					
6	110-270	Hebeanlagen/Pumpstationen/ Regenbecken	20.000,00 €	10.000,00 €					
								2009:	50.000,00 €
7	291	Baumaßnahme						2010:	231.490,00 €
		Kanalsanierung Hauptstraße	27.490,00 €	- €		952.000,00 €	281.490,00 €	2011:	- €
								2012:	27.490,00 €
									308.980,00 €
8	292	Baumaßnahme							
		Kanalsanierung Bahnhofstraße	410.000,00 €	- €				2012:	410.000,00 €
									410.000,00 €
9	267	Kanalhausanschlüsse	50.000,00 €	135.300,00 €					
10	631-	Tilgung von Krediten	500.900,00 €	4.064.150,00 €					
11	1555	Finanzierung Bereich Photovoltaik	- €	158.450,00 €					
12	890	Verzinsung Eigenkapital	491.000,00 €	491.000,00 €					
		Insgesamt	1.739.390,00 €	5.157.390,00 €	- €				

1. NACHTRAG ZUM VERMÖGENSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH ABWASSER ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Sämtliche Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die die Anlagenänderung und Kreditwirtschaft betreffen, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen, müssen im Vermögensplan enthalten sein. Investitionen sind nur dann mit Darlehen zu finanzieren, wenn alle anderen Einnahmen nicht in ausreichendem Umfang erzielt werden konnten. Die Ansätze im Vermögensplan sind lediglich eine Ermächtigung, keine Verpflichtung für die Betriebsleitung, diese entsprechenden Maßnahmen durchzuführen. Veranschlagte Mittel können auf die nachfolgenden Jahre übertragen werden, wenn sie im Planjahr nicht oder nicht in vollem Umfang benötigt werden.

Vermögensplan 2011

Nachzuweisende Einnahmen

Grundsätzlich sind sämtliche Einnahmen vollständig nachzuweisen. Bestimmte Einnahmen dürfen nicht einzelnen Vorhaben zugewiesen werden. Es gilt der Grundsatz der Gesamtdeckung.

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

1. **Zuführung zu Gewinnvorträgen (Konto 890)** ~ **258.390,00 €**
   Es handelt sich um den Gewinn aus den Planansätzen des Erfolgsplan 2011. Er hat sich aus den Planansätzen des Wirtschaftsplans 2011 von 248.390,00 € im Nachtrag um 10.000,00 € erhöht.

2. **Zuführung zu Rücklagen** ~ **232.610,00 €**
   Zuführung zur Kapitalrücklage. Sie haben sich aus den Planansätzen des Wirtschaftsplans 2011 von 242.390,00 € im Nachtrag um 10.000,00 € erhöht.

7. **Entnahme aus Gewinnvorträgen** ~ **-232.610,00 €**
   Inanspruchnahme von Überschüssen aus Gewinnen der Vorjahre für die Verzinsung Stammkapital. Sie haben sich aus den Planansätzen des Wirtschaftsplans 2011 von 242.390,00 € im Nachtrag um 10.000,00 € verringert.

Nachzuweisende Ausgaben

Für die Ausgaben gilt ebenso der Grundsatz der Vollständigkeit. Jedes Vorhaben muss eine eigene Veranschlagung beinhalten. Die Spalte „bisher bereitgestellt" beinhaltet die Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres.

Ausgaben (Mittelverwendung)

1. **Erwerb von Sachanlagen (Konto 110)** ~ **90.000,00 €**
   Der Sicherheitstechnische Dienst, ärztliche Dienst sowie der Personalrat haben die vorgeschriebenen Schwarz-Weiß-Umkleideräume bemängelt und verlangen in einer Auflage die Erneuerung. Das bestehende Treppenhaus wird umgebaut und ein neues wird an das Gebäude angebaut.

9. Kanalhausanschluss (Konto 267) ~ 135.300,00 €

Der Gesamtausgabebedarf für die allgemeine Kanalsanierung wird um 85.300,00 € erhöht, für einen Druckkanal in der Schneppenhäuserstraße.

10. Tilgung von Krediten (Konto 631 – 648) ~ 4.064.150,00 €

In der Anlage „Entwicklung der Darlehen" im Anhang sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ersichtlich. Sie haben sich aus den Planansätzen des Wirtschaftsplans 2011 von 4.388.000,00 € im Nachtrag um 323.850,00 € verringert.

11. Finanzierung des Bereiches Photovoltaik (Konto 1555) ~ 158.450,00 €

Die Anschaffung im Bereich Photovoltaik wird durch den Bereich Abwasser finanziert. Der Betrag wird in Höhe des Euribors intern verzinst.

Vermögensplan 2012

Nachzuweisende Einnahmen

Grundsätzlich sind sämtliche Einnahmen vollständig nachzuweisen. Bestimmte Einnahmen dürfen nicht einzelnen Vorhaben zugewiesen werden. Es gilt der Grundsatz der Gesamtdeckung.

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

1. Zuführung zu Gewinnvorträgen (Konto 890) ~ 340.390,00 €

Es handelt sich um den Gewinn aus den Planansätzen des Erfolgsplan 2012. Er hat sich aus den Planansätzen des Wirtschaftsplans 2011 von 266.390,00 € im Nachtrag um 74.000,00 € erhöht.

2. Zuführung zu Rücklagen ~ 150.610,00 €

Zuführung zur Kapitalrücklage. Sie haben sich aus den Planansätzen des Wirtschaftsplans 2011 von 224.610,00 € im Nachtrag um 74.000,00 € verringert.

7. Entnahme aus Gewinnvorträgen ~ -150.610,00 €

Inanspruchnahme von Überschüssen aus Gewinnen der Vorjahre für die Verzinsung Stammkapital. Sie haben sich aus den Planansätzen des Wirtschaftsplan 2011 von 224.610,00 € im Nachtrag um 74.000,00 € erhöht.

Nachzuweisende Ausgaben

Für die Ausgaben gilt ebenso der Grundsatz der Vollständigkeit. Jedes Vorhaben muss eine eigene Veranschlagung beinhalten. Die Spalte „bisher bereitgestellt" beinhaltet die Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres.

Ausgaben (Mittelverwendung)

9. Tilgung von Krediten (Konto 631 – 648) ~ 500.900,00 €

In der Anlage „Entwicklung der Darlehen" im Anhang sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ersichtlich. Sie haben sich aus den Planansätzen des Wirtschaftsplans 2011 von 427.000,00 € im Nachtrag um 73.900,00 € erhöht.

1. NACHTRAG

zum

VERMÖGENSPLAN

für den Bereich Photovoltaik

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 i.V.m. § 17 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 218). Es gelten die allgemeinen Grundsätze der Haushaltswirtschaft nach §115 (3) HGO

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am

Vermögensplan der Stadtwerke Weiterstadt für den Bereich Photovoltaik

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	2012	2011	Erläuterungen
1.	890	Gewinn abzgl. Verlustvortrag der Vorjahre	13.600,00 €	14.900,00 €	Jahresverlust aus Planansätzen des Erfolgsplans der Photovoltaikanlage
2.	849	Zuführung zu Rücklagen Sonderposten Investitionszuschuss	- €	154.000,00 €	Landeszuweisung
3.	4880	Abschreibungen und Anlagenabgänge	158.000,00 €	146.500,00 €	laut Erfolgsplan
4.	1755	Finanzierung aus dem Bereich Abwasser	- €	158.450,00 €	Interne Finanzierung

Deckungsmittel des Vermögensplanes gesamt:	**171.600,00 €**	**473.850,00 €**

Ausgaben (Mittelverwendung) für den Bereich Photovoltaik

Lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Planansatz: Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2012	Planansatz: Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2011	Verpflichtungsermächtigungen der Wirtschaftsjahre	Investitionen (nachrichtlich): Gesamtausgabebedarf	Investitionen (nachrichtlich): bisher bereitgestellt	Mittel bereitgestellt im Wirtschaftsjahr:
		Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Photovoltaikanlage						
1	280	Photovoltaikanlage		460.000,00 €		460.000,00 €		2011 460.000,00 € 460.000,00 €
2	652	Tilgung von Krediten der Photovoltaikanlage	171.600,00 €	13.850,00 €				
		Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögenshaushaltes insgesamt	**171.600,00 €**	**473.850,00 €**	**- €**			

1. NACHTRAG ZUM VERMÖGENSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH PHOTOVOLTAIK ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Sämtliche Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die die Anlagenänderung und Kreditwirtschaft betreffen, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen, müssen im Vermögensplan enthalten sein. Investitionen sind nur dann mit Darlehen zu finanzieren, wenn alle anderen Einnahmen nicht in ausreichendem Umfang erzielt werden konnten. Die Ansätze im Vermögensplan sind lediglich eine Ermächtigung, keine Verpflichtung für die Betriebsleitung, diese entsprechenden Maßnahmen durchzuführen. Veranschlagte Mittel können auf die nachfolgenden Jahre übertragen werden, wenn sie im Planjahr nicht oder nicht in vollem Umfang benötigt werden.

Vermögensplan 2011

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

1. Zuführung zu Gewinnvorträgen (Konto 891) ~ **14.900,00 €**
Es handelt sich um den Gewinn aus den Planansätzen des Erfolgsplans für die Photovoltaikanlage. Im Nachtrag 2011 kommt es zu einer Verringerung von 4.900,00 €, im Wirtschaftsplan 2011 waren 28.000,00 € veranschlagt.

2. Zuführung zu Rücklagen ~ **154.000,00 €**
Sonderposten Investitionszuschuss. Für die Maßnahme Photovoltaikdachanlage Adam-Danz-Halle wird sich das Land Hessen mit ein Drittel der Kosten beteiligen.

3. Abschreibungen und Anlagenabgänge (Konten 4880) ~ **146.500,00 €**
Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Im Nachtrag 2011 kommt es zu einer Erhöhung von 11.500,00 €, im Wirtschaftsplan 2011 waren 135.000,00 € veranschlagt.

4. Interne Finanzierung ~ **158.450,00 €**
Die Finanzierung erfolgt durch interne Verrechnung aus dem Bereich Abwasser, es werden Zinsen nach dem Euribor verrechnet.

Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Baumaßnahme Photovoltaikanlage ~ **460.000,00 €**
Die öffentlichen Gebäuden der Stadt Weiterstadt sollen mit Photovoltaikanlagen aufgerüstet werden, sodass für die Adam-Danz-Halle eine Gesamtausgabe von 460.000,00 € bereitgestellt wird.

2. Tilgung von Krediten (Konto 652) ~ **13.850,00 €**
In der Anlage „Entwicklung der Darlehen " im Anhang sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ersichtlich. Im Nachtrag 2011 kommt es zu einer Verringerung von 137.031,00 €, im Wirtschaftsplan 2011 waren 150.881,00 € veranschlagt.

Vermögensplan 2012

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

1. Zuführung zu Gewinntvorträgen (Konto 891) ~ **13.600,00 €**
Es handelt sich um den Gewinn aus den Planansätzen des Erfolgsplans für die Photovoltaikanlage. Im Nachtrag 2012 kommt es zu einer Verringerung von 4.900,00 €, im Wirtschaftsplan 2012 waren 28.000,00 € veranschlagt.

2. Abschreibungen und Anlagenabgänge (Konten 4880) ~ **158.000,00 €**
Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Im Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 23.000,00 €, im Wirtschaftsplan 2012 waren 135.000,00 € veranschlagt.

Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Baumaßnahme Photovoltaikanlage ~ **0,00 €**
Die öffentlichen Gebäuden der Stadt Weiterstadt sollen mit Photovoltaikanlagen aufgerüstet werden, sodass für das Rathaus, das Hallenbad und die Adam-Danz-Halle eine Gesamtausgabe von 763.700,00 € bereitgestellt wurde.

2. Tilgung von Krediten (Konto 652) ~ **171.600,00 €**
In der Anlage „Entwicklung der Darlehen " im Anhang sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ersichtlich. Im Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 8.600,00 €, im Wirtschaftsplan 2012 waren 163.000,00 € veranschlagt.

1. NACHTRAG

zur

STELLENÜBERSICHT

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 i.V.m. § 18 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 218)

STELLENÜBERSICHT DER STADTWERKE WEITERSTADT
AUFSTELLUNG

Stellen	Entgeltgruppen nach TVÖD							Beschäftigte gesamt	Beschäftigte gesamt	Stellenplan	tatsächlich besetzte Stellen	Erläuterungen
	11	10	9	8	7	6	5	2012	2011	2010	30.06.2010	
Anzahl	2	0	1	2	9	1	0	15	15	14	13	*2 x Teilzeit *1 x KW

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines
Die Stellenübersicht hat die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Angestellte und Arbeiter zu enthalten. Zum Vergleich sind die Zahlen der im Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der am 30. Juni des laufenden Wirtschaftsjahres tatsächlichen besetzten Stellen anzugeben. Da ein technischer Mitarbeiter für längere Zeit Krankengeld bezieht wurde

Beschäftigte
Das Entgelt der Beschäftigten richtet sich nach den tariflichen Vereinbarungen (TVÖD). Von den 14 Stellen sind tatsächlich 12 Stellen besetzt. Von den 12 Stellen sind 2 Stellen von der technischen Verwaltung, 3 Stellen von der kaufmännischen Verwaltung und 7 Stellen von der technischen Abteilung besetzt.

Veränderungen
Eine Beschäftigte nimmt die Altersteilzeit in Anspruch.
Ein technischer Mitarbeiter ist für längere Zeit erkrankt und bezieht Krankengeld. Für den Mitarbeiter wird Ersatz eingestellt mit einen Zeitvertrag von 2 Jahren.

ANLAGEN

zum

1. Nachtrag

WIRTSCHAFTSPLAN 2011-2012

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

1. Nachtrag

zum

FINANZPLAN

für den Bereich Abwasser

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 (3) Nr. 2 i.V.m. § 19 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 542)

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am

Finanzplan zum Investitionsprogramm der Stadtwerke Weiterstadt für den Bereich Abwasserbeseitigung

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
1.	Zuführung zu Gewinnvorträgen abzüglich Entnahmen	245	258	340	319	108	130	130
2.	Zuführung zu Rücklagen Altersteilzeit	10	233	151	291	383	361	361
3.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.760	1.730	1.730	1.730	1.730	1.730	1.730
4.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	50	50	50	50	50	50	50
5.	abzüglich Entnahmen aus der Bilanzposition							
	Empfangene Ertragszuschüsse	-100	-100	-100	-100	-100	-100	-100
	Investitionzuschüsse	-263	-263	-263	-263	-263	-263	-263
6.	abzüglich Auflösung langfristiger Rückstellungen: Altersteilzeit	-13	-18	-18	0	0	0	0
7.	Entnahme aus Gewinnvorträgen	0	-233	-151	0	-383	-361	-361
8.	Kredite	0	3.500	0	0	0	0	0
	Deckungsmittel des Vermögensplanes insgesamt:	**1.689**	**5.157**	**1.739**	**2.027**	**1.525**	**1.547**	**1.547**

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
1	Erwerb beweglichen Inventars	30	19	30	30	30	30	30
2	Treppenhaus	0	90	0	0	0	0	0
3	Carport/Garagen	5	0	0	0	0	0	0
4	Kaufmännische und technische Verwaltung	35	10	10	20	10	10	10
5	Kläranlage Weiterstadt	187	100	120	120	120	150	150
6	Kläranlage Gräfenhausen	95	80	80	80	80	100	100
7	Hebeanlagen/Pump-stationen/Regenbecken	10	10	20	26	30	30	30
7	Pumpstation Georgenstraße	56	0	0	0	0	0	0
8	Hauptstraße	231	0	27	643	0	0	0
9	Kanalsanierung Bahnhofstraße	0	0	410	0	0	0	0
10	Kanalsanierung allgemein	0	0	0	57	200	172	172
11	Kanalhausanschlüsse	50	135	50	50	50	50	50
12	Tilgung von Krediten	499	4.064	501	510	514	514	514
13	Finanzierung Bereich PV	0	158	0	0	0	0	0
14	Verzinsung Eigenkapital	491	491	491	491	491	491	491
	Ausgaben insgesamt:	**1.689**	**5.157**	**1.739**	**2.027**	**1.525**	**1.547**	**1.547**

1. NACHTRAG ZUM FINANZPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH ABWASSER

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Die Vorplanung über die finanzielle Entwicklung der nächsten fünf Jahre ist für die Stadtwerke zwingend vorgeschrieben. Grundlage für die Finanzplanung ist das in den nächsten fünf Jahren vorgesehene Investitionsprogramm, das ebenso wie im Vermögensplan alle Maßnahmen vorsieht und darstellt wie sie finanziert werden sollen. Für den Erfolgsplan reicht die Darstellung der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Stadt Weiterstadt auswirken.

Investitionsprogramm

Deckungsmittel (Mittelherkunft) des Vermögensplanes

1. Zuführung/Abgang zu Gewinnvorträgen
Es handelt sich um den Jahresgewinn/verlust aus den Planansätzen des Erfolgsplans.

Ausgaben (Mittelverwendung) des Vermögensplanes

2. Treppenhaus
Das jetzige Treppenhaus wird umgebaut um die Schwarz-Weiß-Umkleideräume in dem Betriebsgebäude Kläranlage Gräfenhausen zu vergrößern und ein neues Treppenhaus wird an das Gebäude angebaut.

11. Kanalhausanschluss
In der Schneppenhäuserstraße muss ein Druckkanal verlegt werden.

12. Tilgung von Krediten
In der Anlage „Entwicklung der Darlehen" im Anhang sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ersichtlich.

13. Finanzierung des Bereiches Photovoltaik (Konto 1555)
Die Anschaffung im Bereich Photovoltaik wird durch den Bereich Abwasser finanziert. Der Betrag wird in Höhe des Euribors intern verzinst.

1. NACHTRAG

zum

FINANZPLAN

für den Bereich Photovoltaik

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 (3) Nr. 2 i.V.m. § 19 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 542)

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
1.	Zuführung zu Verlustvorträge abzüglich Entnahmen	-7	15	14	28	28	28	28
2.	Landeszuweisung	0	154	0	0	0	0	0
3.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	125	147	158	158	158	158	158
4.	Interne Finanzierung	0	158	0	0	0	0	0
	Deckungsmittel des Vermögensplanes insgesamt:	**118**	**474**	**172**	**186**	**186**	**186**	**186**

Finanzplan zum Investitionsprogramm der Stadtwerke Weiterstadt für den Bereich Photovoltaikanlage

Ausgaben

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§19 Nr. 1 EigBGes.)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für die Photovoltaikanlage							
1.	Erwerb beweglichen Inventars	0	460	0	0	0	0	0
2.	Tilgung von Krediten	118	14	172	186	186	186	186
	Ausgaben insgesamt:	**118**	**474**	**172**	**186**	**186**	**186**	**186**

1. NACHTRAG ZUM FINANZPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH PHOTOVOLTAIK

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Die Vorplanung über die finanzielle Entwicklung der nächsten fünf Jahre ist für die Stadtwerke zwingend vorgeschrieben. Grundlage für die Finanzplanung ist das in den nächsten fünf Jahren vorgesehene Investitionsprogramm, das ebenso wie im Vermögensplan alle Maßnahmen vorsieht und darstellt wie sie finanziert werden sollen. Für den Erfolgsplan reicht die Darstellung der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Stadt Weiterstadt auswirken.

Investitionsprogramm

Deckungsmittel (Mittelherkunft) des Vermögensplanes

1. **Zuführung/Abgang zu Gewinnvorträgen**
   Es handelt sich um den Jahresgewinn/verlust aus den Planansätzen des Erfolgsplans.

2. **Landeszuweisungen**
   Für die Maßnahme Photovoltaikdachanlage Adam-Danz-Halle wird sich das Land Hessen mit ein Drittel der Kosten beteiligen.

3. **Abschreibungen und Anlagenabgänge**
   Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.

4. **Interne Finanzierung**
   Die Finanzierung erfolgt durch interne Verrechnung aus dem Bereich Abwasser, es werden Zinsen nach dem Euribor verrechnet.

Ausgaben (Mittelverwendung) des Vermögensplanes

1. **Erwerb beweglichen Inventars**
   Bewegliches Inventar entspricht der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielles Anlagevermögen.

2. **Tilgung von Krediten**
   In der Anlage „Entwicklung der Darlehen" im Anhang sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ersichtlich.

1. NACHTRAG

zum

ANHANG

zum

WIRTSCHAFTSPLAN 2011-2012

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

ENTWICKLUNG DER DARLEHEN

für den Bereich Abwasser

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

Stadtwerke Weiterstadt

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten im Wirtschaftsjahr 2011 für den Bereich Abwasser

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	Jahr	Zinssatz %	Anfangsbetrag €	Stand 01.01.2010 €	voraussichtl. Stand 01.01.2011 €	Aufnahme Umschuldung 2011 €	Tilgung 2011 €	Zinsaufwendungen 2011 €	voraussichtl. Stand 31.12.2011 €
LTH									
Nr. 27053433	2008	3,600	44.510,00	44.510,00	40.059,00		4.451,00	1.765,94	35.608,00
NRW Bank									
Nr. 3519440014	2007	4,650	9.755.831,93	9.394.739,77	9.394.739,74		181.127,25	460.718,10	9.213.612,49
Investitionsbank Schleswig-Holstein									
Nr. 9999	2006	3,985	1.250.000,00	1.206.855,60	1.206.855,62		15.017,04	47.295,48	1.191.838,58
Münchner Hypothekenbank									
Nr. 1800062401	2001	5,530	1.950.896,42	1.507.338,03	1.507.338,03		69.335,68	78.305,04	1.438.002,35
Deutsche Genossenschafts- und Hypothekenbank AG Hamburg									
Nr. 3021804400	1990	5,340	2.045.167,52	1.358.923,16	1.298.585,98	-1.267.195,68	31.390,30	34.464,40	0,00
Landesbank Hessen-Thüringen Frankfurt am Main									
Nr. 800 019 843	2001	4,715	2.556.459,41	2.309.769,11	2.271.910,22	-2.232.234,48	39.675,74	106.425,90	0,00
Darlehen/Umschuldung									
Nr. 1	2011	4,500	3.499.430,16	0,00	0,00	3.499.430,16	8.748,57	39.368,58	3.490.681,59
Postbank Bonn									
Nr. 6023 603 009	1999	5,495	5.419.693,94	4.345.737,40	4.345.736,18		214.401,22	227.846,38	4.131.334,96
Summe				20.167.873,07	20.065.224,77	0,00	564.146,80	996.189,82	19.501.077,97

Stadtwerke Weiterstadt

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten im Wirtschaftsjahr 2012 für den Bereich Abwasser

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	Jahr	Zinssatz	Anfangsbetrag	Stand 01.01.2011	voraussichtl. Stand 01.01.2012	Aufnahme Umschuldung 2012	Tilgung 2012	Zinsaufwendungen 2012	voraussichtl. Stand 31.12.2012
		%	€	€	€	€	€	€	€
LTH									
Nr. 27053433	2008	3,600	44.510,00	40.059,00	35.608,00		4.451,00	1.561,19	31.157,00
NRW Bank									
Nr. 3519440014	2007	4,650	9.755.831,93	9.394.739,74	9.213.612,49		189.697,97	460.718,10	9.023.914,52
Investitionsbank Schleswig-Holstein									
Nr. 9999	2006	3,985	1.250.000,00	1.206.855,62	1.191.838,58		15.624,48	47.295,48	1.176.214,10
Münchner Hypothekenbank									
Nr. 1800062401	2001	5,530	1.950.896,42	1.507.338,03	1.438.002,35		73.250,20	78.305,04	1.364.752,15
Deutsche Genossenschafts- und Hypothekenbank AG Hamburg									
Nr. 3021804400	1990	5,340	2.045.167,52	1.298.585,98	0,00		0,00	0,00	0,00
Landesbank Hessen-Thüringen Frankfurt am Main									
Nr. 800 019 843	2001	4,715	2.556.459,41	2.271.910,22	0,00		0,00	0,00	0,00
Darlehen/Umschuldung									
Nr. 1	2011	3,000	3.499.430,16	0,00	3.490.681,59		58.094,30	105.000,00	3.432.587,29
Postbank Bonn									
Nr. 6023 603 009	1999	5,495	5.419.693,94	4.345.736,18	4.131.334,96		159.745,87	227.846,38	3.971.589,09
Summe				**20.065.224,77**	**19.501.077,97**	**0,00**	**500.863,82**	**920.726,19**	**19.000.214,15**

ENTWICKLUNG DER DARLEHEN

für den Bereich Photovoltaik

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

Stadtwerke Weiterstadt

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten im Wirtschaftsjahr 2011 für den Bereich Photovoltaik

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	Jahr	Zinssatz	Anfangsbetrag	Stand 01.01.2010	voraussichtl. Stand 01.01.2011	Aufnahme 2011	Tilgung 2011	Zinsaufwendungen 2011	voraussichtl. Stand 31.12.2011
DG Hypothekenbank									
Nr. 800 019 843	2010	1,566	500.000,00	997.500,00	500.000,00	0,00	10.700,00	16.681,55	489.300,00
Stadtwerke	2009	Euribor	2.000.000,00	1.235.000,00	1.800.000,00	158.450,00	0,00	25.840,00	1.958.450,00
				2.232.500,00	2.300.000,00		10.700,00	42.521,55	2.447.750,00

Stadtwerke Weiterstadt

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten im Wirtschaftsjahr 2012 für den Bereich Photovoltaik

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	Jahr	Zinssatz	Anfangsbetrag	Stand 01.01.2011	voraussichtl. Stand 01.01.2012	Umschuldung 2012	Tilgung 2012	Zinsaufwendungen 2012	voraussichtl. Stand 31.12.2012
Landesbank Hessen-Thüringen Frankfurt am Main									
Nr. 800 019 843	2009	1,310	1.264.000,00	500.000,00	489.300,00		10.214,87	19.433,37	479.085,13
Stadtwerke	2009	Euribor	1.235.000,00	1.800.000,00	1.958.450,00		161.500,00	24.840,00	1.796.950,00
				2.300.000,00	2.447.750,00		171.714,87	44.273,37	2.276.035,13